

16. 10. 47

ZS-1088-1

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV

1948/56

Ich, Dr. Hans-Joachim Kausch, Hamburg, Heilwigstr. 12, geboren am 23.8.1907 in Berlin-Wilmersdorf, nachdem ich darauf aufmerksam gemacht worden bin, daß ich mich wegen falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid freiwillig und ohne Zwang folgendes fest:

Ich bin jetzt Chef der Zentralredaktion der "Welt". Von 1933 bis September 1944 war ich Mitglied der Pressekonferenz der Reichsregierung und nahm in meiner Eigenschaft als Berliner Korrespondent der "Hamburger Nachrichten", der "Schlesischen Zeitung" und anderer nicht parteigebundener Tageszeitungen an den mittäglichen Pressekonferenzen teil. Jede dieser Pressekonferenzen wurde von einem bestimmten Zeitpunkt ab, etwa seit Beginn des Krieges, eingeleitet mit den "Tagesparolen des Reichspressechefs". Diese Tagesparolen wurden im Wortlaut vorgelesen und gegebenenfalls von dem Vertreter des Reichspressechefs kommentiert. Es blieb vielen Teilnehmern der Pressekonferenz nicht verborgen, dass Reichspressechef Dr. Dietrich Verfasser dieser Tagesparolen war und daß Dr. Goebbels als Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda häufig nicht in der Lage war, an diesen Tagesparolen, die meist unmittelbar aus dem Hauptquartier Hitlers kamen, etwas zu ändern.

Die Tagesparolen wurden, wie ich weiß, von Berlin per Fernschreiber im gleichen Text, der uns verlesen wurde, an die Landespropaganda-Ämter im Reich weitergegeben, die sie ihrerseits den Zeitungen als bindende Anweisungen übermittelten.

Die Leiter der Pressekonferenz waren in diesen Jahren u. a. Alfred Ingemar Berndt, Hans Fritzsche und Erich Fischer. Die Tagesparolen hatten durchaus die Form von Befehlen und eine Verletzung der Tagesparolen zog häufig disziplinarische oder strafrechtliche Folgen nach sich.

Außer den Tagesparolen gab es noch andere Anweisungen, aber die Tagesparolen bildeten die Generallinie der nationalsozialistischen Politik und Propaganda, soweit es sich um die Zeitungen handelte. Dr. Dietrich nahm nur verhältnismäßig selten Gelegenheit, die Tagesparolen selbst zu verlesen und zu kommentieren. Wenn er auf der Pressekonferenz erschien, geschah dieses immer aus einem besonderen Anlaß und in einer Angelegenheit, auf die das Hauptquartier Hitlers besonderen Wert legte, etwa wenn neue propagandistische Aktionen eingeleitet wurden oder wenn besondere militärische Ereignisse nach Meinung der nationalsozialistischen Führung eine besondere Einflußnahme auf die Bevölkerung notwendig machten. Meiner Erinnerung nach war einer der wichtigsten Vorgänge dieser Art die Erklärung Dr. Dietrichs Anfang Oktober 1941, dass die russische Armee besiegt sei. In diesem Fall zeigte sich für jeden Teilnehmer der Pressekonferenz deutlich, dass der Reichspressechef persönlich diese Tagesparole im Auftrage Hitlers ausgearbeitet hatte, Dr. Goebbels von dieser Ausarbeitung keine Ahnung hatte und sich deshalb veranlaßt sah,

00001

(2)

Rückfrage im Hauptquartier zu halten.

Bei Angelegenheiten von minderer Bedeutung kam es dagegen, soviel ich mich erinnere, gelegentlich zu Abstimmungen der Ansichten des Propagandaministers mit denen des Reichspressechefs.

Im Anschluss an die Mittags-Pressekonferenzen und am Abend wurden dann weitere Richtlinien und Hinweise des Reichspressechefs vor einem kleineren Kreise von Journalisten bekanntgegeben.

Ich habe jede der zwei Seiten dieser Erklärung unter Eid sorgfältig durchgelesen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinen Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass ich in dieser Erklärung nach meinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit gesagt habe.

Gez. Dr. Hans-Joachim Kausch

Sworn to and signed before me this sixteenth day of October 1947 at Hamburg by Dr. Hans-Joachim Kausch, Hamburg, Heilwigstr.12 known to me to be the person making the above affidavit.

s/ THOMAS J. MAYS

U.S. Civilian AGO - D 434710
Office of Chief of Counsel
for War Crimes
U.S. War Department.